

## **Antwort**

**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Annelie Buntenbach und der  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 13/7746 –**

### **Vertrieb und Aufführung neonazistischer Musik**

In den letzten Jahren haben neonazistische Musikveranstaltungen sowie der Versand und Vertrieb von entsprechenden Tonträgern, Zeitschriften oder Fanartikeln eine zunehmende Bedeutung erlangt. Diese Entwicklung ist Bestandteil der Umstrukturierung der Neonaziszene, die durch die Vereinsverbote Anfang der 90er Jahre beschleunigt wurde.

Wenngleich die Skinhead-Szene in ihrem Ursprung keineswegs neonazistisch oder rechtsextrem eingestellt war und auch heute zwischen linksorientierten, antirassistischen, unpolitischen und neonazistischen Anhängern der Subkultur differenziert werden muß, so haben Neonazis doch seit den frühen 80er Jahren versucht, die Szene in ihrem Sinne systematisch zu beeinflussen. Bereits der mittlerweile verstorbene Begründer der Vereinigung „Blood & Honour“, Ian Stuart Donaldson, der als Idol der Szene gilt, formulierte als Ziel der Organisation: „Musik ist das ideale Mittel, Jugendlichen den Nationalsozialismus näherzubringen, besser als dies in politischen Veranstaltungen gemacht werden kann, kann damit Ideologie transportiert werden.“ (Drahtzieher im braunen Netz, Hamburg, 1996, S. 178).

Wenngleich der Verfassungsschutzbericht des Bundes von 1996 feststellt, die rechtsextremistische Skinhead-Szene sei „von einer Abneigung gegen feste Strukturen geprägt“ (S. 100), so ist kaum zu verkennen, daß zum Teil bekannte Neonazis und Rechtsextreme wesentlichen Anteil an Organisation, Produktion und Vertrieb einschlägiger Tonträger, Zeitschriften und Fanartikeln haben. So die auflagenstarke, mehrfarbige Zeitschrift „Rock Nord“, die von „Creative Zeiten Verlag und Vertrieb GmbH“ herausgegeben wird, einer Gesellschaft, in der auch Torsten Lemmer, ehemaliger Manager der Gruppe „Störkraft“, mitwirkt. „Rock Nord“ hat ebenso wie die rechtsextreme Zeitschrift „Europa Vorn“, die von dem Rechtsextremen Manfred Rouhs herausgegeben wird, ein umfangreiches einschlägiges Versandangebot. Manfred Rouhs, ehemaliger Funktionär der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN), der „Republikaner“ und der „Deutschen Liga für Volk und Heimat“ ist ebenso wie Torsten Lemmer vom äußeren Erscheinungsbild sicherlich nicht der Skinhead-Szene zuzurechnen. Sein Motiv stellte er in „Europa Vorn spezial“ Nr. 6/1993 dar: „Hat der ( . . . ) Jugendliche erst einmal an Bands, die patriotische Motive in ihren Texten verarbeiten, Gefallen gefunden, dann fragt er möglicherweise nach mehr, nach dem Woher und Warum des Nationalismus, das ist der Moment, indem wir von ‚Europa Vorn‘ zuschlagen, ihm Inhalte und Kontakte bieten müssen.“ (Drahtzieher, S. 176). Der Verfassungsschutzbericht des Bundes von 1995 nennt Jens

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 4. Juni 1997 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Pühse als Vertreiber von Skinhead-Musik (S. 122). Jens Pühse „Blitz-Versand“ wird vom Autorenkollektiv des „Drahtzieher im braunen Netz“ als alter Kader der verbotenen „Nationalistischen Front“ (NF) eingeschätzt. Als Kontaktadresse Jens Pühse wird die Anschrift des Landesverbandes Bayern der rechtsextremen „Nationaldemokratischen Partei Deutschlands“ (NPD) angegeben (S. 117f.). Der Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen von 1994 nennt den „Donner Versand“, der von zwei ehemaligen Mitgliedern der NF betrieben wird (S. 152). Ebenso soll das Vorstandsmitglied der „Jungen Nationaldemokraten“, Dieter Koch, Inhaber eines Musikvertriebes sein (Drahtzieher, S. 128). Der Verfassungsschutzbericht des Bundes von 1995 berichtet zudem über ein Konzert auf dem Gelände des ehemaligen Landesvorsitzenden der verbotenen „Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei“ (FAP), das mit 1 000 Teilnehmern als „das mit Abstand größte Konzert in Deutschland“ bezeichnet wird (S. 121).

Zwar gelten Skinheads als organisationsfeindlich, durch die Beeinflussung der Szene haben sich Neonazis jedoch ein Umfeld geschaffen, das für ihre Aufmärsche mobilisierbar ist und in ihrem Sinne agiert. In der Öffentlichkeit lassen sich vor allem Gewalttaten dann als Aktionen einzelner oder vermeintlich unpolitischer Jugendlicher darstellen. In dem 1996 in Berlin erschienenen „Handbuch Deutscher Rechtsextremismus“ wertet der Historiker Jörg Weltzer die strategische Funktion der „rechten Skin-Szene“ für die Neonazis als einer „Vorfeldorganisation und eines Durchlauferhitzers. Sie soll Klima schaffen und Jugendliche über Kultur an den Rechtsextremismus heranzuführen.“ (S. 786). Die große Anzahl von Konzerten garantiert den Neonazis einen ständigen Kontakt mit der Szene. In der 1993 erschienenen Broschüre des baden-württembergischen Verfassungsschutzes, „Skinheads“, wird die Funktion der Veranstaltungen folgendermaßen beschrieben: „Da der Skinhead-Szene gefestigte organisatorische Strukturen nach wie vor weitgehend fremd sind und oft nur lose Zirkel bestehen, bieten insbesondere Konzertveranstaltungen die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam zu artikulieren.“ (S. 6). Auch in diesem Bericht wird bemerkt, daß Jugendliche über die Szene den Einstieg in den Rechtsextremismus finden (S. 1).

Für ein gewisses Maß an Organisation sprechen auch die internationalen Verbindungen der Szene insbesondere zu skandinavischen, britischen und US-amerikanischen Gleichgesinnten.

Insbesondere Schriften oder Tonträger mit eindeutig strafbaren Inhalten werden derzeit aus dem Ausland heraus in die Bundesrepublik Deutschland eingeführt.

1. Wie viele einschlägig bekannte Rechtsextremisten von jeweils welchen Organisationen oder Gruppierungen sind der Bundesregierung bekannt, die durch Versände, die Herausgabe oder Verteilung von Zeitschriften, oder die Organisation von Konzertveranstaltungen Einfluß auf die Naziskinhead-Szene nehmen?
  - a) Wie viele davon gehörten rechtsextremen Gruppen an, die mittlerweile verboten sind?

In der Regel gehen rechtsextremistische Aktivitäten in den mit der Frage angesprochenen Bereichen von Angehörigen der Skinheadszenen aus. Lediglich bei insgesamt 15 Vertriebsinhabern, Herausgebern von Fanzines bzw. sonstigen Publikationen sowie Veranstaltern von Skinheadkonzerten ist bekannt, daß sie rechtsextremistischen – z. T. auch verbotenen neonazistischen – Organisationen angehören bzw. angehört haben. Diese Personen werden folgenden Organisationen zugerechnet: „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD), „Junge Nationaldemokraten“ (JN), „Deutsche Liga für Volk und Heimat“ (DLVH), „Die Republikaner“ (REP), „Sauerländer Aktionsfront“ (SAF), „Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige“ (HNG), „Nationale Liste“ (NL, verboten), „Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei“ (FAP, verboten).

- b) Von welchen rechtsextremen Organisationen oder Gruppierungen wurde auf entsprechenden Konzertveranstaltungen Propagandamaterial verteilt oder verkauft?

Neben Tonträgern mit rechtsextremistischer Musik und Fanzines wird auf Skinheadkonzerten auch Propagandamaterial rechtsextremistischer Organisationen verbreitet, so u. a. die Flugblätter, mit denen NPD und JN zur Teilnahme an den Demonstrationen am 1. März 1997 in München und am 1. Mai 1997 in Leipzig aufriefen.

2. Welche Tonträger jeweils welcher rechtsextremen Musikgruppen wurden jeweils 1991 bis 1996 von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften indiziert, und wie lange dauert durchschnittlich ein Indizierungsverfahren?

In den Jahren 1991 bis 1996 wurden insgesamt 121 Tonträger rechtsextremistischer Gruppen von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften indiziert. Im einzelnen ergibt sich folgender Überblick:

1991: 2 Tonträger  
1992: 13 Tonträger  
1993: 43 Tonträger  
1994: 34 Tonträger  
1995: 18 Tonträger  
1996: 11 Tonträger.

Welche Tonträger jeweils welcher Musikgruppen im einzelnen indiziert wurden, ergibt sich für die Jahre 1991 bis 1993 aus der Antwort der Bundesregierung zu Frage 7 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der PDS vom 25. Oktober 1993 (Drucksache 12/5969). Über die dort genannten hinaus wurden im Jahr 1993 noch folgende Tonträger indiziert:

Bringt Abrüstung Frieden? (LP)

Teil 1 und 2, Nr. 413

E. Hocheder, Excelsior Schallplatten, Düsseldorf

E 4356 Nr. 243 v. 28. 12. 1993

Demo-Tape 1989

MC der Gruppe „Doitsche Säuerfront“

D. Riefling, Oer-Erkenschwick

E 4557 (V) Nr. 206 v. 30. 10. 1993

Doitschtum

CD der Gruppe „Brutale Haie“

Skull Records, Roland Schaffelhuber-Eybach, Geislingen

E 4572 (V) Nr. 224 v. 30. 11. 1993

Geschichte der SA, Die (LP)

Teil 3 und 4, Nr. 416

Documentary Series, Liechtenstein

Vertrieb Hocheder, Düsseldorf

E 4354 (V) Nr. 243 v. 28. 12. 1993

Gottes Geschenk der Liebe  
MC der Gruppe „The Klotz“  
D. Riefeling, Oer-Erkenschwick  
E 4555 (V) Nr. 206 v. 30. 10. 1993

Komm zu uns  
MC der Gruppe „Kroitzfoier“  
D. Riefeling, Oer-Erkenschwick  
E 4556 (V) Nr. 206 v. 30. 10. 1993

Musik fürs Vaterland  
Mini-LP, Skinhead Musik-Sampler  
Skull Records, Roland Schaffelhuber-Eybach, Geislingen  
E 4341 Nr. 206 v. 30. 10. 1993

Reich kommt wieder, Das  
MC der Gruppe „Landser“  
Vertrieb unbekannt  
E 4573 (V) Nr. 224 v. 30. 11. 1993

Im Jahr 1994 wurden die nachfolgend aufgeführten Tonträger  
indiziert:

An Deutschland  
Frank Renniecke, Ehningen  
E 4633 (V) Nr. 100 v. 30. 05. 1994

Demo 3  
MC der Gruppe „Standarte“  
Vertrieb unbekannt  
E 4649 (V) Nr. 120 v. 30. 06. 1994

Demo-Tape 1992  
MC der Gruppe „Entwarnung“ vormals „Ultra Doitsch“  
Vertrieb unbekannt  
E 4684 (V) Nr. 164 v. 31. 08. 1994

Demo-Tape 1994  
MC der Gruppe „Doitsche Patrioten“  
Vertrieb unbekannt  
E 4692 (V) Nr. 186 v. 30. 09. 1994

D.W.P.  
Demo-Tape (MC)  
Gruppe „Die wahre Pracht-D.W.P.“  
Vertrieb unbekannt  
E 4645 (V) Nr. 120 v. 30. 06. 1994

Es ist bald soweit  
CD der Gruppe „Diktator“  
ESV-Records, Anschrift unbekannt  
E 4712 (V) Nr. 224 v. 30. 11. 1994

Feuer der Reinheit  
CD der Gruppe „Sturmgesang“  
Skull Records, Roland Schaffelhuber-Eybach, Bad Überkingen  
E 4440 Nr. 224 v. 30. 11. 1994

„Gesellschaft“ – „Vaterland“

Single Serie Nr. 1 P & C 1993 der Gruppe „Oithanasie“ und  
„Oistar Proper“

Skull Records, Roland Schaffelhuber-Eybach, Geislingen

E 2702 (V) Nr. 206 v. 29. 10. 1994

Helden einer Generation

CD der Gruppe „Frontal“

Skull Records, Roland Schaffelhuber-Eybach, Geislingen

E 4714 (V) Nr. 224 v. 30. 11. 1994

Hundert Mann und ein Befehl

Demo-Tape

MC der Gruppe „Kraft durch Froide“

Vertrieb unbekannt

E 4612 (V) Nr. 82 v. 30. 04. 1994

Kahlkopf

Demo-Tape

MC der Gruppe „Kahlkopf“

Vertrieb unbekannt

E 4648 (V) Nr. 120 v. 30. 06. 1994

Kraftschlag

Ü-Raum-Tape

MC der Gruppe „Kraftschlag“

Vertrieb unbekannt

E 4646 (V) Nr. 120 v. 30. 06. 1994

Land meiner Väter

CD der Gruppe „Freikorps“

Rock-O-Rama-Records, Brühl

I 20/94 Nr. 164 v. 31. 08. 1994

Legion Condor

MC der Gruppe „Ernoierung“

Vertrieb unbekannt

E 4730 (V) Nr. 246 v. 31. 12. 1994

letzte Mann, Der

CD der Gruppe „Saccara“

Deutscher Tonträger-Vertrieb, Anschrift unbekannt

E 4715 (V) Nr. 224 v. 30. 11. 1994

Lieder zum Mitsingen – MC

Gruppe „WAW“ (Weißer Arischer Widerstand)

Vertrieb unbekannt

E 4735 (V) Nr. 246 v. 31. 12. 1994

Live in Weimar

Demo-Tape

MC der Gruppe „Kraftschlag“

Vertrieb unbekannt

E 4650 (V) Nr. 120 v. 30. 06. 1994

Märtyrer

Demo-Tape 2/91

MC der Gruppe „Märtyrer“

Vertrieb unbekannt

E 4613 (V) Nr. 82 v. 30. 04. 1994

Mit Kraft, Mut und Schwung, auf in die Zukunft  
CD der Gruppe „Kroitzfoier“  
Skull Records, Roland Schaffelhuber-Eybach, Geislingen  
E 4713 (V) Nr. 224 v. 30. 11. 1994

nette Mann, Der  
CD der Gruppe „Böhse Onkelz“  
Rock-O-Rama-Records, Dresden  
I 1/94 Nr. 20 v. 29. 01. 1994

Ostfront AVK  
Demo-Tape  
MC der Gruppe „Ostfront AVK“  
Skinhead Fanzine „Kampfhund“ 1993  
Anschrift unbekannt  
E 4658 (V) Nr. 142 v. 30. 07. 1994

Protestnoten für Deutschland  
Frank Renniecke, Ehningen  
E 4659 (V) Nr. 142 v. 30. 07. 1994

Radikahler Haß  
Demo-Tape  
MC der Gruppe „Radikahler Haß“  
Vertrieb unbekannt  
E 4615 (V) Nr. 82 v. 30. 04. 1994

Sehnsucht nach Deutschland  
Frank Renniecke, Ehningen  
E 4631 (V) Nr. 100 v. 31. 05. 1994

Stahlkroitz  
Ü-Raum-Tape  
MC der Gruppe „Stahlkroitz“  
Vertrieb unbekannt  
E 4647 (V) Nr. 120 v. 30. 06. 1994

Stolzdoitsch Demo  
MC der Gruppe „Legion Condor“  
Vertrieb unbekannt  
E 4630 (V) Nr. 100 v. 31. 05. 1994

Sturm 20 Demo  
MC der Gruppe „Macht und Ehre“  
Vertrieb unbekannt  
E 4611 (V) Nr. 82 v. 30. 04. 1994

Thorsten Koch  
Demo-Tape  
MC der Gruppe „Macht und Ehre“  
Violent Tapes Versand, Anschrift unbekannt  
E 4691 (V) Nr. 186 v. 30. 09. 1994

Unterm Schutt der Zeit  
Frank Renniecke, Ehningen  
E 4632 (V) Nr. 100 v. 31. 05. 1994

Volkstreu  
LP der Gruppe „Oithanasie“  
Skull-Records, Roland Schaffelhuber-Eybach, Geislingen  
E 4660 (V) Nr. 142 v. 30. 07. 1994

Voll die Guten (V.D.G.)

Demo-Tape

MC der Gruppe „Voll die Guten (V.D.G.)“

Vertrieb unbekannt

E 4614 (V) Nr. 82 v. 30. 04. 1994

Walhalla

Demo der Gruppe „Walhalla“

Vertrieb unbekannt

E 4731 (V) Nr. 246 v. 31. 12. 1994

Wir singen Kampf- und Soldatenlieder

Frank Renniecke, Ehningen

E 4634 (V) Nr. 100 v. 31. 05. 1994

Wotan – Live 1992

MC der Gruppe „Wotan“

Vertrieb unbekannt

E 4616 (V) Nr. 82 v. 30. 04. 1994.

Hinsichtlich der Indizierungen für das Jahr 1995 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der PDS vom 26. März 1996 (Drucksache 13/4222) verwiesen.

Im Jahr 1996 wurden die nachfolgend genannten Tonträger indiziert:

Auslese

Frank Renniecke, Ehningen

E 5009 (V) Nr. 141 v. 31. 07. 1996

Breslau

CD der Gruppe „Commando Pernod“

Vertrieb unbekannt

E 5023 (V) Nr. 184 v. 28. 09. 1996

Einigkeit und Recht und Freiheit (LP)

Hitlers Antwort an den Präsidenten Roosevelt,

Rede vor dem Reichstag am 28. April 1939

Teil 1 und 4 Nr. 365

Teil 3 und 4 Nr. 366

E. Hocheder, Düsseldorf

E 4988 (V) Nr. 119 v. 29. 06. 1996

Hier spricht Hans Fritzsche (LP)

Teil 1 und 2

Teil 3 und 4

der Reihe „Documentary Series“

E. Hocheder, Düsseldorf

E 4975 (V) und 4976 (V) Nr. 100 v. 31. 05. 1996

III. Reich 1, Das

Reichsmusikkammer V. T., Helsingborg/S

E 4955 (V) Nr. 64 v. 30. 03. 1996

Im Namen des Volkes

CD der Gruppe „Volkszorn“

WCR/Belgien, Anschrift unbekannt

E 4957 (V) Nr. 30 v. 30. 03. 1996

Lieder zum mit- und nachsingen und -spielen

Gruppe „WAW-Kampfkapelle“

Vertrieb unbekannt

I 17/96 Nr. 164 v. 31. 08. 1996

Now it begins – Jetzt geht's los

CD der Gruppe „Kraftschlag“

B + N Records, Verona/I, Anschrift unbekannt

E 5014 (V) Nr. 164 v. 31. 08. 1996

Republik der Strolche

CD der Gruppe „Landser“

Vertreiber und Anbieter unbekannt

E 5022 (V) Nr. 184 v. 28. 09. 1996

Ein Indizierungsverfahren dauert durchschnittlich ca. vier bis acht Wochen.

3. Ist der Bundesregierung bekannt, wie viele Strafverfahren mit jeweils welchem Ausgang jeweils in den Jahren 1991 bis 1996 gegen rechts-extreme Bands, Versände, Konzertorganisatoren oder Produktions-firmen eingeleitet wurden?

Dem Bundeskriminalamt wurden im Zeitraum 1991 bis 1996 in 230 Fällen Erkenntnisse über die Einleitung von Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Tonträgern rechtsextremistischer Skinheadbands sowie deren Vertrieb gemeldet. Dazu wurden dem Bundeskriminalamt bislang sechs Verurteilungen bekannt.

4. In welchen Bundesländern fanden die vom Verfassungsschutzbericht des Bundes 1996 angegebenen 70 Konzertveranstaltungen statt?

Ist der Bundesregierung bekannt, zu wie vielen Straf- oder Gewalttaten es während dieser Konzerte gekommen ist und in welcher Anzahl Straf- oder Gewalttaten von Konzertbesuchern im Umfeld der Veranstaltungen verübt wurden?

Im Jahr 1996 fanden Skinheadkonzerte in den Bundesländern Bayern, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen statt.

Eine gesonderte Erfassung von Straf- und Gewalttaten, die während oder im Umfeld von Skinheadmusikkonzerten begangen werden, erfolgt nicht. Es sind daher keine Angaben im Sinne der Fragestellung möglich.

5. In welchen Räumlichkeiten (Jugendzentren, Gaststätten o. ä.) fanden die 70 genannten Konzerte jeweils statt und in wie vielen Fällen waren der Bundesregierung die Veranstaltungen bereits vor ihrer Durchführung bekannt?

Skinheadkonzerte finden meist in Gaststätten, Diskotheken oder bei Privatpersonen statt. In der Mehrzahl der Fälle werden sie vor ihrer Durchführung bekannt.



- a) Was hat die Bundesregierung ggf. im Rahmen ihrer Zuständigkeiten jeweils unternommen, um die Durchführung von Konzerten zu verhindern?
- b) Hat die Bundesregierung ggf. die Inhaber oder Verpächter von Räumlichkeiten informiert?

Die Zuständigkeit für derartige Maßnahmen liegt bei den örtlichen Polizei- und Ordnungsbehörden. Sofern Bundesbehörden relevante Erkenntnisse vorliegen, unterrichten sie die zuständigen örtlichen bzw. Landesbehörden.

- 6. Welche Auskünfte kann die Bundesregierung über ausländische Gruppierungen, Versände, Produktionsfirmen oder Zeitschriften geben, zu denen deutsche Nazis Kontakte pflegen und die Schriften und Tonträger in die Bundesrepublik Deutschland exportieren?

Es wurden in den vergangenen Jahren Kontakte zu Gruppierungen, Versand- und Produktionsfirmen u. a. in folgenden Ländern festgestellt:

Dänemark, Schweden, Finnland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, USA. Auf die Darstellung im Verfassungsschutzbericht (Pressefassung), S. 101 ff. wird hingewiesen.

- 7. Welche Maßnahmen im Rahmen ihrer Zuständigkeit will die Bundesregierung ergreifen, um die weitere Verbreitung rechtsextremer Tonträger, entsprechender Schriften und die Veranstaltung von entsprechenden Konzerten zu verhindern?

Die Bekämpfung rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Bestrebungen war und ist einer der Schwerpunkte der Politik der Bundesregierung. So sind durch das am 1. Dezember 1994 in Kraft getretene Verbrechensbekämpfungsgesetz eine Reihe von Vorschriften erlassen worden, die eine verstärkte Bekämpfung rassistischer und fremdenfeindlicher Propagandadelikte zulassen. Eine bis dahin bestehende Strafbarkeitslücke wurde dadurch geschlossen, daß auch das Herstellen und Vorrätighalten von Propagandamitteln und Kennzeichen im Sinne der §§ 86, 86 a StGB zum Zwecke der Verbreitung bzw. Verwendung im Ausland sowie die Ausfuhr selbst unter Strafe gestellt wurden.

Sofern durch die in der Frage genannten Handlungen Straftatbestände erfüllt werden, werden – wie in der Vergangenheit – konsequent Ermittlungsverfahren eingeleitet.

- a) Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung insbesondere ergriffen, um Jugendzentren, Gastwirte, Konzertveranstalter oder Produktionsfirmen zu informieren?

Die Bundesregierung hat in der Vergangenheit bereits die Möglichkeiten des gesetzlichen Jugendmedienschutzes konsequent genutzt, um einer Gefährdung von Kindern und Jugendlichen

durch die Verbreitung rechtsextremistischer Medieninhalte entgegenzutreten. Sie wird dies auch weiterhin tun.

Daneben fördert die Bundesregierung Maßnahmen der aktiven Medienpädagogik mit dem Ziel, Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen und Jugendliche zu einer kritischen Auseinandersetzung mit rechtsextremistischem Gedankengut zu befähigen.

- b) Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung insbesondere ergriffen, um im Hinblick auf den Import von rechtsextremen Tonträgern oder entsprechenden Zeitschriften eine Angleichung der rechtlichen Lage in Europa zu erreichen?

Im Rahmen der deutschen Präsidentschaft in der Europäischen Union im zweiten Halbjahr 1994 wurde u. a. auf der Grundlage einer deutsch-französischen Initiative geprüft, wie bei den bestehenden Unterschieden in der Pönalisierung rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Handlungen in den einzelnen Staaten eine möglichst effektive und internationale Zusammenarbeit erreicht werden kann. Der von den Mitgliedstaaten in der Folgezeit erarbeitete Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme betreffend die Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit wurde am 15. Juli 1996 vom Rat angenommen. Dort ist u. a. eine Verpflichtung der Mitgliedstaaten vorgesehen, zum Zwecke einer wirkungsvollen Zusammenarbeit die Maßnahmen zu ergreifen, die erforderlich sind, damit Propagandamittel auf Ersuchen eines anderen Staates beschlagnahmt werden können.



